

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 27 (1909)
Heft: 49

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und FeiertageRedaktion und Administration
im Eidgenössischen HandelsdepartementRédaction et Administration
au Département fédéral du commerceParaît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Domiciles juridiques (Rechtsdomizile). — Handelsregister. — Registre du commerce. —
Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Rumänien. —
Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten. — Eidgenössisches Versicherungsamt. —
Wertangaben für Warensendungen nach Australien. — Weizenpreise.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

PHOENIX, Assurance Company, Limited
Compagnie anglaise d'assurances contre l'incendie, à LONDRES

Les domiciles juridiques pour les cantons désignés ci-après sont
élus chez:

Canton de Fribourg: M. Arthur Glaus, à Fribourg.
Canton d'Argovie: M. Ferdinand Gloor, à Wettingen.
Canton du Tessin: M. Oradino Boletti, à Bellinzona.
Canton du Valais: M. Alphonse Sidler, à Sion.

Les domiciles élus en leur temps chez:

Canton de Fribourg: M. Arthur Blanc, à Fribourg.
Canton d'Argovie: M. Rud. Müller, à Zofingue.
Canton du Tessin: M. Oradino Boletti, à Locarno.
Canton du Valais: M. F. de Kalbermatten, à Sion, (D. 15)

sont supprimés.

Neuchâtel, le 24 février 1909.

PHOENIX, Assurance Company, Limited,
La Direction de la Succursale Suisse: **Bourquin & Cie.**

Compagnie d'Assurances Générales sur la Vie,
87, Rue de Richelieu, à PARIS

Le domicile juridique de la Compagnie pour le Canton d'Appenzell-
Rh. ext. a été élu chez le Schweiz. Bankverein, Agentur in Herisau, en
remplacement de la Bank für Appenzell A.-Rh. (D. 16,
Genève, 26 février 1909.

Au nom de la Compagnie d'Assurances Générales Vie:
Ern. Pictet & Cie., mandataires généraux.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 26. Februar. Inhaber der Firma J. H. Jeheber in Zürich IV, ist
Jean Henri Jeheber, von Plainpalais (Genf), in Genf. Generalvertrieb für
die Schweiz der Vox und Hammond Schreibmaschine. Waltersbachstrasse 1.
Die Firma erteilt Prokura an Rudolf Lechner, von Linz (Oesterreich), in
Zürich IV.

26. Februar. Inhaber der Firma E. Albert Welti in Zürich V ist
Emanuel Albert Welti, von Zürich, in Zürich V; Engros- und Import
in- und ausländischer Produkte. Streulstrasse 22.

26. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Witzig & Co.
Stahlbronce- & Metallgiesserei in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 194 vom
3. August 1908, pag. 1381) — Gesellschafters: Arnold Witzig und Oscar
Witzig — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokura
Konrad Witzig erloschen.

Inhaber der Firma Konrad Witzig, Stahlbronce- & Metallgiesserei in
Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft
übernimmt, ist Konrad Witzig, von Uhwiesen, in Zürich III. Stahlbronce-
und Metallgiesserei. Brauerstrasse 75.

26. Februar. Sektion Winterthur des Verbandes Schweizerischer
Naturheilvereine in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 42 vom 19. Februar 1907,
pag. 277). An Stelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Heinrich
Ott und August Frei wurden gewählt: Peter Fallegger, von Flüeli (Luzern),
in Veltheim, als Quästor, und Heinrich Schoch, von Bärenstül, in Töss, als
Aktuar. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder dem Quästor kollektiv
rechtsverbindliche Unterschrift.

26. Februar. Unter der Firma „Victoria“, Genossenschaft für Im-
mobilen-Verkehr Zürich, hat sich mit Sitz in Zürich am 14. Februar
1909 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe hat zum Zweck, die
Erwerbung, Verwaltung und Verwertung von bebauten und unbebauten,
sowie zu bebauenden Grundstücken in- und ausserhalb Zürichs, sowie
ferner den An- und Verkauf von Schuldtiteln und den Betrieb sonstiger
Immobilien- und Hypothekengeschäfte. Die Mitgliedschaft wird erworben
durch schriftliche Anmeldung und Zeichnung und Einzahlung mindestens
eines auf den Namen lautenden Anteilscheines von Fr. 500. Jedem Genossen-
schafter steht das Recht der Uebertragung seiner Anteilscheine zu, unter
Anzeige an den Vorstand. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit
aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies aber nicht in Verbindung
mit der Zession seines Anteilscheines, so erlischt sein Anteilrecht am Ge-
nosSENSCHAFTSVERMÖGEN. Im Todesfalle kann einer der rechtmässigen Erben
in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafter eintreten
unter schriftlicher Anzeige an den Vorstand. Der nach Abzug allfälliger
Passivzinsen, Ausgaben für die Verwaltung, Steuern und Unterhalt der
Liegschaften verbleibende Ueberschuss bildet den Reingewinn, der unter
Berücksichtigung einer vom Vorstände festzusetzenden Amortisation an die
Stammanteile verteilt werden kann. Hierüber beschliesst die Generalver-
sammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren
Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausge-
schlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung,
ein Vorstand von 2—3 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle.
Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident und Beisitzer vertritt
die Genossenschaft nach aussen und es führen dessen Mitglieder je zu
zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Otto
Lüthi, von Rohrbach (Bern), in Zürich I; Vizepräsident: Robert Meli-
Häfer, von Hedingen, in Zürich IV, und Beisitzer ist Emil Kuhn, von
Pfäffikon (Zürich), in Zürich I. Geschäftslokal: Löwenstrasse 71, Zürich I.

26. Februar. Wirtegenossenschaft des Kantons Zürich in Zürich
(S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1909, pag. 242). Das Geschäftslokal
befindet sich Seefeldstrasse 94, Zürich V.

27. Februar. In Firma Gebr. Stäubli in Horgen (S. H. A. B. Nr. 278
vom 29. Juni 1906, pag. 1409) ist die Prokura des Carl Basler erloschen.
Dem bisherigen Kollektiv-Prokuristen Emil Haag ist nunmehr Einzelprokura
erteilt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1909. 26. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „E. Gschwind
& Cie“ in Bern (S. H. A. B. Nr. 239 vom 25. September 1907, pag. 1666)
hat sich infolge Todes des Eugen Gschwind aufgelöst; die Liquidation
wird unter der Firma E. Gschwind & Cie in Liquid. durch den bisherigen
Gesellschafter Alfred Simon und durch den Bevollmächtigten der Erbschaft
des verstorbenen Gesellschafters, Notar G. Borle, in Bern besorgt, welche
kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

26. Februar. Richard Zweg, von Miécourt, wohnhaft in Genf, und Paul
Edmond Eckel, von Basel, wohnhaft in Bern, haben unter der Firma
Richard Zweg & Co in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche
am 1. Januar 1909 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Verlagsanstalt.
Geschäftslokal: Steigerweg 22.

26. Februar. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Rothenbach
& Co in Bern (S. H. A. B. Nr. 90 vom 5. März 1904, pag. 357, und dortige
Verweisung) ist der bisherige Prokurist Ernst Walter Rothenbach, von
Worben, in Bern wohnhaft, als Gesellschafter eingetreten.

[Bureau Biel]

26. Februar. Aus dem Zentralkomitee des Schweizerischen Grüti-
vereins mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 246 vom 20. Juni 1903, und
Nr. 204 vom 11. Mai 1905) sind der Präsident Gottfried Reimann, von
Veltheim, und der Sekretär Friedrich Kunz, von Meisnberg, beide in Biel,
ausgeschieden. An deren Stellen sind gewählt worden: Hans Näher, von
Müllheim, als Präsident, und Gottlieb Kissling, von Wattenwil, als Sekretär
des Zentralkomitees, beide in Biel, welche kollektiv namens desselben zu
zeichnen befugt sind.

26. Februar. Aus dem Zentral-Komitee der Genossenschaft unter der
Firma Verband der Uhrensteinbohrer in Biel (S. H. A. B. Nr. 172 vom
9. Juli 1907, pag. 1225, und Nr. 70 vom 23. März 1908, pag. 489) sind
ausgetreten: Arnold Stäger, Christian Fabri, Alfred Arn, J. Brügger, Laura
Kuhn, Fritz Brügger und Emil Tschui; an ihrer Stelle sind gewählt worden:
Als Präsident: Fritz Sieber, von Büren z. Hof, in Rütli bei Büren; als
Sekretär: Alfred Zwahlen, von Wahlern, in Lyss; als Kassier: Johann
Berger, von Fabri, in Schüpfen; als Beisitzer: Gottlieb Gyga, von Thun-
stetten, in Aarberg; Alfred Arn, von Bütigen, in Dotzigen; Emma Tschanz,
von Schlosswil, in Schüpfen, und Albert Möri, von Epsach, in Aarberg.
In der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 17. Januar 1909
sind die Statuten revidiert worden und dabei ist folgende Aenderung der
im S. H. A. B. vom 9. Juli 1907, pag. 1225 publizierten Tatsachen ge-
troffen worden: Der Sitz der Genossenschaft ist in Biel. Die übrigen publi-
zierten Tatsachen bleiben unverändert.

26. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma „Securitas“
Schweizerische Bewachungs-Gesellschaft („Securitas“, Société générale
suisse de Surveillance) („Securitas“, Società generale svizzera di sor-
veglianza) mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 210 vom 22. August 1907,
pag. 1477, und Nr. 12 vom 16. Januar 1909, pag. 79, und Nr. 140 vom
2. Juni 1908) hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. Sep-
tember 1908 ihre Statuten revidiert. Für die Zweigniederlassung
Biel bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen. Zur Ver-
tretung derselben ist ausser dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten
des Verwaltungsrates Oberst. Jakob Spreng, Advokat, und Oberst. Her-
mann Ludwig, Kaufmann, beide in Bern, der Generaldirektor Alfred Geiser,
von Langenthal, in Bern, durch Einzelzeichnung befugt. Die Unterschrift
des bisherigen Direktors Emil Zbinden ist infolge seiner Versetzung nach
Bern erloschen.

Bureau de Courtelary.

26 février. Sous le nom de Société du dépôt sanitaire de Tramelan
il est fondé avec siège à Tramelan-dessus, une société dans le
sens des art. 716 et suivants du C. O. Ses statuts portent la date du
3 décembre 1908 et ont été constatés par acte authentique le 28 janvier
1909. La société a pour but de faciliter les soins à donner aux malades
dans la paroisse de Tramelan. Font partie de la société toutes les per-
sonnes de l'un ou l'autre sexe, habitant la paroisse, qui en expriment le

désir et paient une cotisation annuelle de un franc au minimum. La qualité de membre se perd soit par démission, soit par départ de la paroisse. Elle est administrée par un comité de onze membres. Ses organes sont: Le dit comité et l'assemblée générale des membres de la société. Les biens de la société répondent seuls des engagements contractés au nom de celle-ci. La société est représentée et valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du secrétaire, signant collectivement. Le président est Jean-Louis Herzog, pasteur, originaire des Ponts-de-Martel, et le secrétaire: Jules-Humbert Wuilleumier, professeur, originaire de Tramelan-dessus, demeurant les deux au dit lieu.

Bureau Interlaken.

26. Februar. Der Verein unter dem Namen Feldschützen-Gesellschaft Interlaken mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 16 vom 19. Januar 1897, pag. 61) hat in seiner Hauptversammlung vom 12. März 1905 seine Statuten abgeändert und dabei folgende Abänderungen der bereits im Handelsregister publizierten Tatsachen getroffen: Mitglieder, welche ihrer Schliesspflicht gegenüber der Gesellschaft gemäss Art. 7 und 8 der Statuten nicht nachgekommen, sowie Mitglieder, welche durch ungebührliches Betragen die Ehre und das Ansehen der Gesellschaft beeinträchtigen oder ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen, können auf Antrag des Vorstandes durch die Hauptversammlung aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Mitglieder, die sich um den Verein besondere Verdienste erworben, können auf Antrag des Vorstandes zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, welche beitragsfrei sind. Der ordentliche Jahresbeitrag beträgt Fr. 6; derselbe kann jedoch durch Beschluss der Hauptversammlung erhöht oder erniedrigt werden. An Stelle der abtretenden Vorstandsmitglieder Fritz Mühlemann, Wilhelm Boss, Gustav Reber und Hans Ritschard, wurden in den Vorstand gewählt: Hans Ruel, Notar, als Präsident; Fritz Mühlemann, Colporteur, als Vizepräsident; Emil Niggli, Architekt, als Sekretär, und Fritz Seiler, Bankkassier, als Kassier; alle wohnhaft in Interlaken. Der Präsident oder sein Stellvertreter führen kollektiv mit dem Sekretär oder Kassier nach aussen die rechtsverbindliche Unterschrift.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1909. 24. Februar. Unter der Firma Konsumverein Brunnen-Ingenbohl hat sich nnterm 28. Januar 1909, mit Sitz in Ingenbohl eine Genossenschaft mit unbeschränkter Dauer gebildet. Sie bezweckt die Verbesserung der ökonomischen Lage und Förderung der sozialen Wohlfahrt der Mitglieder durch: a. Gemeinsamen Einkauf der Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände; b. Errichtung und Unterstützung gemeinnütziger Werke, die geeignet sind, das physische und moralische Wohl ihrer Mitglieder zu fördern, und c. Anschluss an den Verband schweizerischer Konsumvereine. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet einzig ihr Vermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Aufnahme in die Genossenschaft erfolgt durch Beschluss des Genossenschaftsrates. Die Zahl der Mitglieder ist unbeschränkt. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch Austritt; b. durch Einstellung der Benutzung der Genossenschaftsanstalten; c. durch Tod, und d. durch Ausschluss. Der Austritt steht auf schriftliche Anzeige jederzeit frei. Wenn ein Mitglied stirbt, erlischt die Mitgliedschaft auf Ende des Rechnungsjahres. Der überlebende Ehegatte oder eines seiner Kinder, welches den elterlichen Haushalt fortsetzt, kann aber innert 6 Monaten, vom Tage des Todes an gerechnet, die Mitgliedschaft auf sich übertragen lassen. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft erlöschen auch alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Angeschlossene Mitglieder verlieren auch ihren Anspruch auf etwaige Vergütungen aus laufender Rechnung und können überdies für allfälligen Schaden haftbar gemacht werden. Zur Einrichtung und Führung des Haushaltes der Genossenschaft dienen: 1) Die Einzahlungen der Genossenschafter auf die Anteilscheine; 2) das Genossenschaftsvermögen; 3) Anleihen; 4) die Sparkassaguthaben der Mitglieder. Jedes Mitglied muss einen Anteil von Fr. 40 übernehmen. Die Anteilscheine werden beim Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt, jedoch erst nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern sie kein Defizit aufweist. Das Genossenschaftsvermögen besteht aus: 1) Dem Hauptfonds, 2) dem Dispositionsfonds, und 3) aus allfälligen Spezialfonds. Der Hauptfonds wird gebildet aus: a. Den jährlichen Zuteilungen aus dem Ueberschuss der Jahresrechnung; b. aus allfälligen Geschenken und Legaten. Der Hauptfonds soll stetsfort geäußert werden. Es haften an ihm keine Privatrechte der Mitglieder. Seine Verwendung ist beschränkt auf die Deckung allfälliger Verluste, die sich auf Grund der Jahresrechnung ergeben. Der Dispositionsfonds wird gebildet aus: a. Den jährlichen Zuweisungen; b. den verfallenen Rückvergütungen; c. den Guthaben ausgetretener Mitglieder, die von diesen nicht innert 5 Jahren nach dem Austritt abgehoben werden. Die Generalversammlung kann die Errichtung eines Baufonds beschliessen; ebenso die Errichtung eines Versicherungsfonds zum Zwecke der Einführung der Alters- und Sterbeversicherung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann verzinsliche Gelder durch Obligationen aufnehmen; die Höhe des Betrages wird von der Generalversammlung festgesetzt. Die Genossenschaft errichtet eine Sparkasse zum Zwecke, den Mitgliedern die Ansammlung der ihnen zufallenden Rückvergütungen zu erleichtern, und den Sparsinn zu fördern. Das Rechnungsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen. Bei Bewertung der Aktiven ist zu beachten: a. Lagervermöge dürfen höchstens zum Fakturapreis und wenn der Marktpreis höher ist als dieser, höchstens zum Marktpreis angesetzt werden; b. die Unterhaltungskosten müssen als Haushaltskosten gebucht werden; c. zweifelhafte Forderungen sind zu streichen oder entsprechend zu kürzen; d. Bureauintentor darf nicht unter die Aktiven aufgenommen werden. Das Genossenschaftsvermögen und der Ueberschuss des Genossenschaftshaushaltes gehören zu den Passiven. Vom Ueberschuss der Betriebsrechnung sollen 20 % dem Genossenschaftsvermögen zugeschrieben werden. Ueber die Verteilung dieser Quote auf die verschiedenen Fonds entscheidet die Generalversammlung; jedoch soll dem Hauptfonds nicht weniger als die Hälfte der Quote zugeschrieben werden. Den Mitgliedern sollen 80 % nach Massgabe ihrer Bezüge rückvergütet werden. Macht jedoch der dem Genossenschaftsvermögen zuzuschreibende Teil des Ueberschusses weniger als 1 % der gesamten Bezüge der Mitglieder aus, so ist er auf diesen Betrag zu erhöhen. Schliesst die Jahresrechnung mit einem Defizit ab, so wird es aus dem Hauptfonds gedeckt; der nicht gedeckte Teil wird auf neue Rechnung übertragen. Ist der ungedeckte Teil des Defizites grösser als das ganze Genossenschaftsvermögen, so hat der Genossenschaftsrat die Zahlungen einzustellen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Genossenschaftsrat, die Betriebskommission und die Rechnungsprüfungs-Kommission. Der Genossenschaftsrat besteht aus 7 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern. Derselbe wählt aus seiner Mitte eine Betriebskommission aus 3 Mitgliedern. Der Genossenschaftsrat besteht aus: Moritz Betschard, Leo Frey, Ernst Gelger, Otto Häusler, Felix Küttel, Gottfried Mosimann, Alois Schuler, Philipp Vohmann und Karl Waldvogel als Mitglieder und Theod. Eichholzer, Alois Imhof, und Martin Niederst als Ersatzmänner. Die Betriebskommission besteht aus Gottfried Mosimann, Präsident; Philipp Vohmann, Sekretär, und Otto Häusler, Kassier, alle in

Brunnen. Dieselben zeichnen kollektiv zu zweien rechtsverbindlich für die Genossenschaft. Die Publikationen erfolgen im genossenschaftlichen Volksblatt oder durch besondere Zirkulare.

25. Februar. Die A. G. Elektrische Bahn Brunnen-Morschach (Axenfelds & Axenstein) mit Sitz in Brunnen (S. H. A. B. Nr. 76 vom 26. Februar 1904, pag. 301) hat laut den Beschlüssen der Generalversammlung vom 6. April 1907 und 13. April 1908 gewählt: Als Präsident des Verwaltungsrates: Ingen. John E. Brüstlein, in Bern, und P. Schnack, in Morschach, als Vizepräsident.

25. Februar. Die Firma Aktiengesellschaft des Collegiums Maria Hilf in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 65 vom 7. Mai 1883, pag. 519, und Nr. 79 vom 14. März 1898, pag. 326 wird, da die Liquidation durchgeführt ist, gestrichen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1909. 20. Februar. Die Kaesereigesellschaft Tafers in Tafers (S. H. A. B. vom 24. Dezember 1887) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Oktober 1908 aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über auf die neu gegründete «Milchverwertungsgenossenschaft Tafers».

Unter der Firma Milchverwertungsgenossenschaft Tafers bildet sich, mit Sitz in Tafers eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung ihrer verfügbaren Milch, sei es durch Selbsttrieb einer Molkerei, sei es durch Verkauf an einen Uebernehmer, zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 30. Oktober 1908 festgelegt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Milchverwertungsgenossenschaft übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Käseereigesellschaft Tafers». Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten ist. Fernere Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung und Genehmigung durch die Hauptversammlung. Die Aufnahmegebühr wird jeweilen durch die Hauptversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Ausschluss, Tod und Konkurs. Der Austritt kann nur auf Abschluss eines Rechnungsjahres mit einer vorausgehenden Kündigungsfrist von mindestens 6 Monaten erfolgen. Der freiwillig Ausgetretene verliert jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, haftet jedoch, gemäss Art. 691 des O. R. noch zwei Jahre für die während seiner Mitgliedschaft eingegangenen Verbindlichkeiten. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: a. Durch Beiträge der Mitglieder; b. durch Anleihen; c. durch Bussen. Die von den Mitgliedern zu zahlende Summe wird in Stammanteile von je Fr. 5 zerlegt. Jedes Mitglied bezahlt für jede Kub, die es besitzt, einen Stammanteil. Die Anteilscheine sind weder teilbar noch übertragbar. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft wird dem ausscheidenden Genossenschafter oder seinem Rechtsnachfolger 40 % des Betrages der ihm zustehenden Anteilscheine ausbezahlt. Dem wegziehenden Pächter werden jedoch 80 % verabfolgt. Der aus der jährlichen Bilanz, nach Abzug der Verwaltungskosten, allfälligen Verlusten und der erforderlichen Abschreibungen (4 % auf den Immobilien und 10 % auf den Mobilien) sich ergebende Reingewinn dient zur Ansammlung eines Reservefonds, über dessen Bestimmung die Generalversammlung bestimmen kann. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch die Post. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Der Vorstand; b. die Hauptversammlung; c. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Schreiber durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Jakob Gauch, Präsident; Martin Gauch, Schreiber; August Jungo, Kassier; Niklaus Blanchard, und Joseph Riedo; alle in Tafers. Geschäftslokal: Käseerei Tafers.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1909. 19. Februar. Unter der Firma Genossenschaft Konkordia des christlich-sozialen Kartells Uzwil und Umgebung besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Uzwil, eine auf unbestimmte Zeitdauer, nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes konstituierte Genossenschaft, mit persönlicher Haftpflicht ihrer Mitglieder. Die Statuten datieren vom 28. Oktober 1908. Die Genossenschaft bezweckt durch Betreibung eines Handels mit Spezerien und anderen Bedarfsartikeln, die Interessen der Arbeiterschaft zu fördern. Die Genossenschaft beschränkt sich auf die Mitglieder der christlich-sozialen Arbeiterorganisationen von Uzwil und Umgebung. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen, selbständig handlungsfähig und Mitglied der christlich-sozialen Arbeiterorganisationen von Uzwil und Umgebung sind. Ferner können auch einzelne Vereine und Gewerkschaften des christlich-sozialen Kartells Uzwil, soweit sie juristische Personen sind, als Mitglieder der Genossenschaft beitreten. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: Eine schriftliche, unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten, und Aufnahme durch Beschluss des Verwaltungsrates, sowie Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Die Mitglieder sind verpflichtet bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung feststellt, sodann einen Geschäftsanteil von Fr. 20, in vierteljährlichen Raten von Fr. 5, vom Eintritt an gerechnet, einzubezahlen, und endlich für alle ordnungsgemässen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: a. Durch Wegzug aus dem Gebiete der christlich-sozialen Arbeiterorganisationen von Uzwil und Umgebung; b. durch Tod des Mitgliedes; c. durch wenigstens dreimonatliche, schriftliche Kündigung von seite des Mitgliedes oder von seite der Genossenschaft, beziehungsweise durch Ausschluss. Das Betriebskapital der Genossenschaft besteht: a. Aus dem eigenen Vermögen der Genossenschaft (Eintrittsgeldern, Geschäftsanteilen und Reservefonds) und b. aus allfälligen Anleihen. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen, derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch von ihr als Pfand zurückbehalten werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsgehaben eines Mitgliedes. Von der Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis der Waren werden vorab sämtliche Geschäftskosten gedeckt, sowie 20 % an Mobilien und Utensilien abgeschrieben. Der verbleibende Rest bildet den Reingewinn. Von dem erzielten Reingewinn entfällt auf die Geschäftsgehaben ein Anteil von höchstens 5 %. Die Warenbezüge der Kunden der Genossenschaft haben ebenfalls Anteil am Reingewinn. Der Anteil wird jeweilen von der Generalversammlung festgesetzt. Der verbleibende Rest ist zur Ansammlung des Reservefonds, sowie für die Interessen der christlich-sozialen Arbeiterorganisationen von Uzwil und Umgebung zu verwenden. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern; c. der Verwalter; d. der Aufsichtsrat von fünf Mitgliedern. Der Präsident des Verwaltungsrates führt mit dem Aktuar kollektiv

die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Johann Rieser, von Affeltrangen (Thurgau), in Oberuzwil, Präsident; August Eichmann, von Ernetschwil, in Oberuzwil, Aktuar; Johann Bochsler, von Oberwil (Aargau), in Uzwil; Louis Alpagotti, von Feltré (Italien), in Uzwil, und Eduard Nussbaumer, von Oberägeri (Zug), in Uzwil.

24. Februar. Inhaber der Firma E. Schmid, Hôtel Hecht in Rheineck ist Ernst Schmid, von und in Rheineck. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb und Restauration. Geschäftsort: Am Fahr.

25. Februar. Elisa Gremminger, von Mosnang, in Rorschach, und Rosa Senn-Gremminger, von Ingenhölz (Kt. Schwyz), in Rorschach, haben unter der Firma Geschwister Gremminger in Rorschach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1909 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Damenschneiderei. Geschäftsort: Feuerwehrstrasse Nr. 14.

26. Februar. Die Firma W. Koch's Wwe., Buchdruckerei und Verlag des «Ostschweizerischen Wochenblattes», mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 379 vom 10. November 1902, pag. 1535) erteilt Prokura an Ernst Lölpe-Benz, von und in Rorschach.

26. Februar. Inhaber der Firma M. Weisbord in St. Gallen ist Moses Abraham Weisbord, von Oberhelfenschwil, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Stickerei. Geschäftsort: Poststrasse Nr. 13.

26. Februar. Inhaber der Firma Jak. Züllig z. Vulkan in Goldach ist Jakob Züllig, von Egnach (Kt. Thurgau), in Goldach. Natur des Geschäftes: Spenglerei und Installationsgeschäft. Geschäftsort: Blumenstrasse.

26. Februar. Inhaber der Firma Christian Dormann in Rapperswil ist Christian Dormann, von Jona, in Rapperswil. Natur des Geschäftes: Eisenhandlung und Spenglerei. Geschäftsort: Herrengasse. Die Firma erteilt Prokura an Franz Dormann, von Jona, in Rapperswil.

26. Februar. Inhaber der Firma Joh. Moser, Käser, in Ittenried, Gemeinde Untereggen, ist Johann Moser, von Niederhelfenschwil, in Ittenried-Untereggen. Natur des Geschäftes: Käserei.

Aargau — Argovle — Argovia

Bezirk Baden

1909. 25. Februar. Albert Voser, von Neuenhof, in Baden, und Benno Gereon Engel, von München, in Würenlos, haben unter der Firma Steinwerk Würenlos Albert Voser & Benno Gereon Engel in Würenlos eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 12. Oktober 1903 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Muschelstandsteingewinnung und Ausführung von Steinmetzarbeiten.

Bezirk Kilm

25. Februar. Die Konsumgenossenschaft Reinach und Umgebung in Reinach (S. H. A. B. Nr. 202 vom 13. August 1907, pag. 1431) hat an Stelle von Hans Haller-Wiederkehr zum Vizepräsidenten gewählt: Rudolf Ammann, Zigarrenmacher, von Menziken, in Reinach, und an Stelle von Hans Wäldli, zum Kassier: Hans Haller-Wiederkehr, von und in Reinach.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1909. 23. février. La raison A. Etter-Ducommun, à Lausanne (chaussures) (F. o. s. du c. du 11 mars 1908), est radiée ensuite de remise de commerce.

25. février. André Bigar a cessé de faire partie de la société en nom collectif Bigar frères & Cie., à Lausanne (mercerie, bonneterie, étoffes, confections, chaussures, articles de bazar, jouets, etc.) (F. o. s. du c. du 4 septembre 1907); Pierre Bigar, de Dägerlen (Zurich), domicilié à Lausanne, y est entré comme associé.

25. février. La société anonyme sous la raison de «Securitas», Schweizerische Bewachungs-Gesellschaft («La Securitas», Société générale Suisse de surveillance) («Securitas», società generale svizzera di sorveglianza), ayant son siège principal à Berne (F. o. s. du c. du 22 août 1907, n° 210, page 1477) possède sous la même raison une succursale à Lausanne. Pour cette succursale, les statuts n'ont aucun ordre particulier. La succursale a été établie le 15 novembre 1906. Pour représenter la société, est autorisé, hors du président et du vice-président du conseil d'administration, le lieutenant-colonel Jacques Spreng, avocat, et le lieutenant-colonel Hermann Ludwig, commerçant, les deux domiciliés à Berne, le directeur général Alfred Geiser, de Langenthal, à Berne, avec sa signature unique. Bureau: Rue de Bourg 4.

25. février. Le chef de la maison Jane Balay, à Lausanne, est Jeanne dite Jane, née de Dion, femme de Marie-Auguste-Albert Balay, de Autun (Saône et Loire), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Couturière et commerce de corsets. Magasin et atelier: 4, Avenue Villamont.

25. février. Sous la dénomination Société des Jeunes Entrepreneurs de Lausanne et environs, il a été constitué par statuts du 28 novembre 1908, une association qui a pour but la défense des intérêts professionnels, matériels et moraux de ses membres, en leur procurant un appui réciproque et de bonnes relations entre eux, en facilitant leurs rapports professionnels et en réglant autant que possible à l'amiable les questions litigieuses qui pourraient naître entre des membres de l'association entrés et vis-à-vis des tiers. La société a son siège à Lausanne. Ne peuvent faire partie de l'association que les entrepreneurs de maçonnerie ou travaux établis à Lausanne et dans les environs. Peuvent être admis comme membres de l'association, les entrepreneurs remplissant les conditions prévues ci-dessus et qui en font la demande par écrit au comité. Ces demandes seront soumises à une assemblée générale convoquée spécialement et l'admission au sein de la société devra être ratifiée par la majorité absolue des membres présents. Tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association. Les demandes de démission doivent être faites par écrit au comité. Il est perçu une finance d'entrée de dix francs, plus une contribution mensuelle de un franc. En cas d'insuffisance de fonds, il sera perçu une finance supplémentaire mensuelle. Les membres de l'association sont réunis en assemblée générale deux fois par an, et en outre chaque fois que le comité le juge nécessaire. Ces assemblées sont convoquées par carte ou lettre adressée à chaque membre. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. La société est représentée par un comité de sept membres. Elle est valablement représentée par le président et le secrétaire, lesquels sont autorisés à signer conjointement en son nom. Le comité est composé de Jean Ragozzi, président; Jean Castelli, vice-président; Pierre Cattaneo, caissier; Attilio Paltani, secrétaire; Joseph Marchetti, vice-secrétaire; Jean Zola, et Pierre Ehanista, membres-adjoints; tous domiciliés à Lausanne.

26. février. La raison Henri Guex à Lausanne, combustibles (F. o. s. du c. du 4 septembre 1905), est radiée ensuite de remise de commerce.

Eldg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Publication rectificative

N° 25027. — 23 février 1909, 8 h.

Jonas & Colver, Limited, fabrique, Sheffield (Grande-Bretagne).

Fers et acier, machines et parties desdites, outils mécaniques, complètement ou partiellement de fer ou acier, contellerie et outils tranchants; articles de métal, de fer et acier (excepté les montres et parties de montres, articles d'horlogerie, de bijouterie et d'optique).

(Transmission du n° 22713 de l'ancienne société Jonas & Colver, Limited.)

NOVO

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 25033. — 23. Februar 1909, 5 Uhr.

Elsass Lothr. Malzkaffee-fabrik, Schiltigheim-Strassburg i. Els. (Deutschland).

Kaffee, Malzkaffee, Gerstenkaffee, Kaffeesurrogate.

Ethel

Nr. 25034. — 25. Februar 1909, 8 Uhr.

Wilh. Arp, Fabrikant, Weggis (Schweiz).

Zigarren, Zigarillos und Zigaretten.



N° 25035. — 22 février 1909, 8 h.

Fabrique Movado, L. A. J. Ditesheim & frère, Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

AUSONIA

N° 25036. — 22 février 1909, 8 h.

Fabrique Movado, L. A. J. Ditesheim & frère, Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

BENEDICTIO

Nr. 25037. — 22. Februar 1909, 8 Uhr.

Joh. Wüst, Kaufmann, Oberriet (St. Gallen, Schweiz).

Fahrräder und Zubehörartikel.

FLORA

Nr. 25038. — 24. Februar 1909, 8 Uhr.

C. F. Bally A.-G., Fabrik, Schönenwerd (Schweiz).

Schuhwaren, Elastiks und Reklameartikel.



N° 25039. — 17 février 1909, 8 h.

Ed. Court, fabricant,
Genève (Suisse).

Shampooing.

Alpha
α

N° 25040. — 17 février 1909, 8 h.

Ed. Court, fabricant,
Genève (Suisse).Produit pour la préservation des laines et fourrures et
produits pharmaceutiques.A néantimites
(gercidine Court)

N° 25041. — 26 février 1909, 8 h.

C. Jules Mégevet, négociant,
Genève (Suisse).

Aliment concentré pour volailles.

(Transmission du n° 23507 de la Société chimique de Avanchet, à Vernier.)

"AVIOL"

N° 25042. — 26 février 1909, 8 h.

Association Suisse de la Presse Internationale, commerce,
Genève (Suisse).Brochures, journaux, publications, papier à lettres,
prospectus.

Nr. 25043. — 26. Februar 1909, 8 Uhr.

Aktien - Gesellschaft Vereinigte Berner & Zürcher Chocolate-
Fabriken Lindt & Sprüngli,
Zürich (Schweiz).Kakao, roh und verarbeitet, Schokolade in Blöcken, in Stangen, in Kugeln
oder Pulverform, leicht schmelzende Schokolade, gefüllte Schokolade,
Milch- und Rahm-Schokolade, Schokolade in Verbindung mit Haselnüssen
oder andern beliebigen Früchten, mit Sirup oder Medikamenten, Schoko-
ladegebäck, Reklamegefässe, Reklamebilder, Kartons, Schilder, Postkarten,
Bilderkärtchen.NIGHT-CAPS
Zipfelmützchen

Nr. 25044. — 25. Februar 1909, 8 Uhr.

A. Sutter, vormals Sutter-Krauss & C^o, Fabrikant,
Oberhofen (Thurgau, Schweiz).

Schuhputzmittel.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Rumänien

(Bericht des schweiz. Konsuls in Galatz, Herrn F. D'Aujourd'hui, über das Jahr 1908)

I

Allgemeines. Das Jahr 1907 war für Rumänien kritisch, und man erwartete allgemein, dass 1908 bessere Zeiten bringen werde. Es darf indessen bei Rumänien nie vergessen werden, dass es speziell ein Ackerbau treibendes Land ist und dass das Wohlergehen von Handel und Bevölkerung so ziemlich davon abhängt, ob eine gute Ernte erzielt worden ist oder nicht. Die Hoffnungen, die man auf eine gute Ernte hegte, gingen nur zum Teil in Erfüllung; eine wochenlang anhaltende Dürre im Frühjahr verhinderte und vernichtete teilweise in verschiedenen Distrikten die Entwicklung der Saaten und als hierauf der verbleibende Teil der Ernte schon reif war, stellte sich im Juli eine Regenperiode ein, wodurch das Getreide nicht sofort zum Schnitt gebracht werden konnte und vielfach am Halm verfaulte oder ausfiel. Haben diese fatalen Umstände einerseits der Weizen-, Roggen-, Gersten- und Haferernte geschadet, so nützte die nasse Witterung dem Maisanbau, und wenn das Gesamtergebnis aller produzierten Getreidegattungen zusammengezogen wird, so ergibt sich, dass die 1908er Ernte zwar diejenige von 1907 übersteigt, aber immerhin im Verhältnis zu normalen Jahren als enttäuschend bezeichnet werden muss. Unter diesen Umständen darf man sich nicht wundern, dass das Jahr 1908 ein schlechtes für alle Branchen wurde. Eine grosse Misere war jedenfalls eingetreten, wenn nicht auch in diesem Jahr wieder das Getreide nicht zu ganz speziell günstigen Preisen hätte verkauft werden können, wodurch der Ausfall am Quantum einigermaßen repariert wurde.

Der Import von fremden Artikeln hatte unter Berücksichtigung der schwachen Hoffnungen auf eine gute Ernte bald mit einem schleppenden Geschäft zu rechnen; der Bauer, der sich von den Konsequenzen der letztjährigen schlechten Ernte noch nicht erholt hatte, musste seine Einkäufe wiederum einschränken, und so fehlte für die Kaufleute der flotte Absatz, und sie blieben am Ende des Jahres mit viel zu grossen Lagern von unverkaufter Ware, wodurch eine ungesunde Lage des Handels geschaffen wurde.

Der Getreide-Export hatte während des ganzen Jahres mit Faktoren zu rechnen, die ihm das Geschäft erschwerten, und das es an genügendem Material fehlte, konnte er sich nicht derart entwickeln, um im Weltmarkt eine Rolle spielen zu können.

Die Petroleum-Industrie ist auf einem Standpunkt angelangt, der von einer Krisis nicht weit entfernt ist, und es wird sich wohl schon nach kurzer Zeit bestätigen, dass die Bedeutung der rumänischen Petroleumquellen von Anfang an überschätzt wurde und die Ausbeute ihrem Ende entgegengeht, falls nicht neue Terrains gefunden werden sollten, die die Aufstellung weiterer Sonden berechtigen würde.

Am meisten von allen Branchen hatte jedenfalls die Holzexport-Industrie zu leiden, die wohl die grösste Krisis durchzumachen hatte und noch hat, seit Rumänien überhaupt als Exportland von geschnittenem Holz aufgetreten ist.

Wenn man alle diese ungünstigen Faktoren zusammenstellt und noch die sich am Ende des Jahres zeigenden politischen Befürchtungen dazufügt, so wäre es zu begreifen, dass man den wirtschaftlichen Horizont des rumänischen Handels als düster bezeichnen würde; nachdem aber in Rumänien eine einzige gute Ernte genügt, um alle Schäden so ziemlich zu reparieren, so darf der momentanen Krisis keine allzu grosse Bedeutung beigemessen werden.

Finanzen. Die Börse zeigte während des Berichtsjahres ein getreues Bild des Geschäftsganges und die schlechte Konjunktur kam in der Landwirtschaft, im Import- und Exporthandel speziell dadurch zum Ausdruck, dass die Aktien verschiedener Banken, Versicherungs-Gesellschaften, Holz- und Petroleum-Unternehmungen am Ende des Jahres zu ziemlich niedrigen Kursen notiert wurden. Die Wechselkurse blieben während den Export-Monaten Juli bis Oktober. Ende Dezember notierte Scheck auf Paris Fr. 102, Berlin 124½, London 25.65 und Wien 107. Die Nationalbank fixierte seit April den Escompte-Satz auf 5 % p. a., und wenn auch dieses Institut von der Krisis im Handel nicht stark berührt wird, muss doch konstatiert werden, dass die Hausse auf seinen Aktien ebenfalls zum Stillstand gekommen ist. Die Staats-Finanzen haben scheinbar von der Krisis nicht gelitten, denn auch das Jahr 1908 soll wiederum einen bedeutenden Ueberschuss der Einnahmen ergeben. Trotz dieser günstigen finanziellen Lage sah sich die Regierung veranlasst, eine neue 4prozentige Anleihe von 70 Millionen Fr. aufzunehmen, und dieselbe konnte zum Netto-Kurs von 87 % plaziert werden. Die Renten, Städte-, Distrikt- und Bodenkredit-Obligationen zeigten während des Jahres 1908 keine grossen Kursveränderungen.

Import. Eisen. Der Import von Eisen erhielt sich während des Berichtsjahres nicht nur auf der vorjährigen Höhe, sondern er vergrösserte sich noch in Folge des starken Bedarfes an Eisen für die Manier-Konstruktionen (beton armé), welche jetzt bei den Staatsbauten allgemeine Verwendung finden an Stelle der Stein- und Holz-Konstruktionen. Von den Ländern, die bis dahin den Hauptbedarf an Eisen für Rumänien deckten, haben Österreich und Belgien an Bedeutung verloren, und neben Deutschland, das so ziemlich das Hauptgeschäft mit hier macht, trat nur noch Russland als leistungsfähiger Konkurrent auf, speziell was Eisenbahnschienen, Eisenträger und Eisenbahn-Unterbaumaterial betrifft.

Da die Konjunktur für Eisen im Jahr 1907 ziemlich günstig war, sah sich der Importhandel veranlasst, speziell da auch die Preise für die Frühjahrslieferungen 1908 ziemlich niedrig erschienen, seine Lager stark zu ergänzen. Am Anfang des Jahres waren die Platzpreise ziemlich normale und nutzbringende, es zeigte sich aber schon Ende Mai eine gewisse Abschwächung, und mit dem zweiten Semester erlitten die Preise noch eine weitere Reduktion, teilweise weil die rumänische Petroleum-Industrie, die immer viel Eisen und Röhren brauchte, als Käufer zurücktrat, Deutschland speziell mit billigeren Offerten auf dem Markt erschien und dann, weil wegen des geringen Ausfalles der Ernte die Kaufkraft des Inlandes geschwächt war, und sich die Landkundschaft darauf beschränkte, nur das Allernotwendigste zu kaufen. Das Geschäft war im allgemeinen ein unbefriedigendes und die erzielten Resultate dürften nicht im Verhältnis zu den gemachten grossen Anstrengungen stehen.

Manufakturen und Garne. Auch diese Branchen haben wieder über ein schlechtes Jahr zu klagen. Gleich wie bei Eisen, ging der Verkauf im Frühjahr so ziemlich glatt, und in der Hoffnung auf ein lohnendes Herbstgeschäft wurden grosse Bestellungen im Ausland gemacht. Die Enttäuschung war indessen gross, als gleich nach den abgeschlossenen Einkäufen das Ausland seine Preise sukzessive weiter erniedrigte und das Inland mit seinen Ordres zurückhielt, sobald es bekannt wurde, dass die erwartete neue Ernte den gehegten Erwartungen nicht entsprechen werde. Die schwachen Hände sahen sich gezwungen, ohne Rücksicht auf die Preistrage, die Ware zu verschleudern, nur um sich Barmittel zu verschaffen; aber trotz diesen Anstrengungen wurde der Absatz nicht grösser und den Kaufleuten blieben grosse Lager. Italien vergrössert von Jahr zu Jahr seine Ausfuhr nach Rumänien, und da seine Fabrikanten Kredite auf 6, 9 und 12 Monate gewähren, so behaupten sie das ganze Feld; die schweizerischen Fabrikanten treten,

soweit es sich nicht um Spezialitäten handelt, immer mehr zurück. Das Prinzip der Italiener, die rumänische Kundschaft à tout prix mit Waren zu überhäufen, hat hier eine unhaltbare Situation geschaffen, und es wird für die schweizerischen Fabrikanten ratsam sein, in der Auswahl der Kunden vorsichtig zu bleiben.

Kolonialwaren. Dieser Import hatte während des ganzen Jahres einen regelmässigen Verlauf; die Preise haben sich bis auf einige kleine Schwankungen gehalten; es sind Konsumartikel, welche rasch abgestossen werden, so dass selbst bei einem Preisrückgang die Lager nicht so gross sind und auch schnell zu günstigeren Bedingungen ergänzt werden können. Levantiner Olivenöl allein zeigte eine Preissteigerung von 40 %, dagegen sind Rosinen stark im Preise gefallen. Zucker, Reis, Leinöl, Rapsöl etc. werden von der inländischen Industrie bezogen; die Preise dieser Artikel richten sich nicht nach der Marktlage, sondern nach dem Gutdünken der betreffenden Kartelle.

Uhren. Die Importverhältnisse dieses Artikels haben sich im Berichtsjahre nicht geändert.

Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten. Der Februarbericht der Schweizerischen Kreditanstalt ist der Betrachtung der wirtschaftlichen Lage in den Vereinigten Staaten im Jahre 1908 gewidmet. Während sich die Börse im vergangenen Jahre vollständig aus der Krisis herausarbeitete, wird darin ausgeführt, hat die allgemeine Wirtschaftslage nicht entfernt diejenige Besserung erfahren, die man im Anschluss an die gute Ernte und die innerpolitische Beruhigung erwartet hatte. Der beste Barometer für die Beurteilung der geschäftlichen Verhältnisse eines Landes sind immer noch die Eisenbahnen und zwar in erster Linie die Bruttoeinnahmen derselben, welche die Menge des Verkehrs zum Ausdruck bringen, während die Nettoziffern durch eine Reihe von äusseren Faktoren beeinflusst werden können, die mit der Höhe der Warentransporte in keinerlei Beziehung stehen. Im vergangenen Finanzjahr betrugen die Bruttoeinnahmen von 137 Bahnen mit 205,129 Bahnmeilen \$ 2,196,476,765 gegen \$ 2,486,617,307 im Vorjahre. Das ergibt für ein einziges Jahr einen Ausfall von nicht weniger als \$ 290,140,542, und dieses Minus vergrössert sich tatsächlich, wenn man berücksichtigt, dass in der Aufstellung noch nicht alle Bahnen enthalten sind. An diesem Ausfall sind sämtliche Monate beteiligt, mit Ausnahme des Dezember, der bereits wieder ein Plus von \$ 9,484,327 gebracht hat, das aber nicht überschätzt werden darf, da der Monat Dezember des vorigen Jahres schon mitten im wirtschaftlichen Niedergang stand. Umgekehrt wie jetzt war damals der Dezember der erste Monat, der gegenüber dem Vorjahr einen Ausfall ausgewiesen hat. Wie allgemein die Krisis war, wird durch die Tatsache beleuchtet, dass alle Bahnen, ohne Ausnahme, in den Bruttoeinnahmen Rückgänge zu verzeichnen haben, und zwar sind diejenigen am stärksten betroffen worden, deren Schienenstränge hauptsächlich die Industrie- und Bergwerkdistrikte durchziehen. Die Nettoeinnahmen liegen noch nicht für das ganze Jahr vor; soweit sie bis Ende November bekannt waren, ergaben sie für 98 Gesellschaften einen Ausfall von \$ 51,454,600, also ein wesentlich geringeres Minus, als die Bruttoeinnahmen. Verschiedene Ursachen haben zu der Besserung des Verhältnisses zwischen Brutto- und Nettoeinnahmen, also zur Ermässigung des Betriebskoeffizienten beigetragen; die hauptsächlichsten sind jedenfalls die bedeutenden Ersparnisse, welche die Bahnen machten, indem sie alle Verbesserungen, Neuschaffungen etc., die aus den laufenden Einnahmen zu bezahlen sind, auf das allernotwendigste beschränkten. Während in den Bruttoeinnahmen, wie bereits bemerkt, erst im Dezember eine Besserung eintrat, setzte eine solche in den Nettoeinnahmen schon im September ein, und sie betrug für die drei Monate September, Oktober und November bereits \$ 18,651,000.

Neben den Eisenbahnen bringen auch die Ziffern des Handelsverkehrs die Wirtschaftslage eines Landes zu sichtbarem Ausdruck. Auch sie bildeten im Vorjahre eine eindringliche Illustration des geschäftlichen Rückschlages, von dem die Vereinigten Staaten heimgesucht wurden. Der gesamte Aussenhandel stellte sich im Jahre 1908 auf \$ 2,869,283,000 gegenüber \$ 3,346,596,000 im Vorjahre, das bedeutet einen Ausfall von nicht weniger als 477 Millionen Dollars, wobei aber gleich bemerkt werden muss, dass das Jahr 1907 die höchsten Handelsziffern in der amerikanischen Wirtschaftsgeschichte überhaupt gebracht hatte. Auch die ermässigten Zahlen für 1908 nehmen sich noch recht stattlich an, indem sie seit dem Jahre 1870 nur zweimal übertroffen wurden, nämlich in den Jahren 1906 und 1907. Bis zum Jahre 1899 hat der auswärtige Handel niemals die Summe von 2 Milliarden erreicht. Aber ebenso wichtig für das Land als die Gesamtziffer ist das Verhältnis zwischen Import und Export, und nach dieser Richtung ist zu konstatieren, dass gegenüber der verminderten Ausfuhr auch die Einfuhr bedeutend zurückgegangen ist und zwar in solchem Masse, dass die Handelsbilanz sich nicht verschlechtert, sondern sogar wesentlich gebessert hat.

Zu den interessantesten Erscheinungen auf industriellem Gebiete gehört die Entwicklung der Eisenindustrie. Im Jahre 1896 betrug die amerikanische Roheisenproduktion 8,623,127 gross tons und von da an steigerte sich dieselbe ohne nennenswerte Unterbrechungen bis zum Jahre 1907 auf 25,781,361 gross tons, sie hat sich somit innerhalb 12 Jahren nahezu verdreifacht. Aber ein scharfer Rückschlag ist im Jahre 1908 eingetreten, indem die Produktion sich auf 15,936,018 gross tons ermässigte, und man muss bis ins Jahr 1901 zurückgehen, um eine so niedrige Roheisenproduktion zu finden; in einem einzigen schlechten Jahr ist die Steigerung von 6 Jahren wettgemacht worden. Eine der Hauptsachen des intensiven Rückganges der Eisen- und Stahlindustrie war die ungünstige finanzielle Lage der Eisenbahngesellschaften. Die Folge davon war eine weitgehende Einschränkung in neuen Bestellungen, und da gleichzeitig auch die Bautätigkeit beinahe zum Stillstand kam, waren die Voraussetzungen für einen schlechten Gang des Eisengewerbes gegeben. Natürlich fand die Depression auch in den Eisenpreisen ihren sichtbaren Ausdruck, doch vollzog sich die rückläufige Bewegung langsam, und sie unterschied sich vorteilhaft von den plötzlichen Preisschlägen, wie sie die Begleiterscheinung früherer Wirtschaftskrisen gebildet haben. Der Mittelpreis für Bessemer-Eisen war im Jahre 1901 15 93, er erhöhte sich nach und nach bis 22 84 im Jahre 1907, um während der Krisis auf 17.07 zurückzugehen. Für Stahlschienen blieb die Notierung seit einer Reihe von Jahren vollständig stabil auf 23 Dollars per Tonne, sie war im Jahre 1907, also zur Zeit der Hochkonjunktur, nicht höher als im Jahre 1904, wo ein ziemlich intensiver Rückschlag in der Eisenindustrie eingetreten war.

Eidgenössisches Versicherungsamt. Der Prüfung des Versicherungsamtes unterlagen im Jahre 1908 10 Konzessionsgesuche. Von denselben wurden vier im Jahre 1908 eingereicht und sechs aus dem Vorjahre übernommen. Von diesen Konzessionsgesuchen wurde eines im Laufe des Jahres durch Entscheid des Bundesrates abgewiesen, ein anderes von der Konzessionsbewerberin zurückgezogen. Die Konzession zum Geschäftsbetriebe erhielten zwei Versicherungsunternehmen: «Der Anker, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen» in Wien und «Friedrich Wilhelm, preussische Lebens- und Garantversicherungs-Aktiengesellschaft

zu Berlin». Sechs Konzessionsgesuche, von denen zwei erst gegen den Schluss des Jahres eingingen, konnten bis zum Ablauf desselben nicht erledigt werden. Der «Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft» in St. Gallen, wurde gestattet, die Versicherung gegen Einbruchdiebstahl in ihren Geschäftskreis aufzunehmen. Dem Gesuche des «Schweizerischen Schützenvereins» um Entlassung aus der Staatsaufsicht entsprach der Bundesrat in der Erwägung, dass die in den Statuten des Vereins vorgesehenen Vergütungen bei Unfällen des Personals nicht eine Versicherung, sondern eine freiwillige Leistung darstellen, der ein Versicherungsvertragsverhältnis im Sinne des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag vom 2. April 1908 nicht zu Grunde liegt. Die hinterlegte Kautionswurde dem Verein zurückerstattet. Die englische Lebensversicherungsgesellschaft «Star» verzichtete auf die Konzession in der Schweiz und die «Northern», eine gemischte englische Gesellschaft, auf die Konzession für die Lebensbranche. Die Feuerversicherung wird die Northern in der Schweiz weiter betreiben.

Wie in früheren Jahren, so gelangten auch im letzten Jahre zahlreiche Anfragen aus dem Publikum an das Versicherungsamt, in denen über Angelegenheiten mannigfacher Art aus dem Gebiete des Versicherungswesens Auskunft verlangt wurde. Die Fragen betrafen insbesondere Erkundigungen über die Solidität von Gesellschaften, technische Feststellungen, namentlich die Berechnung der Umwandlungs- und Rückkaufswerte, und Beratung in Sachen rechtlicher Natur. Das Versicherungsamt gab bereitwillig Auskunft, soweit dies mit seiner Eigenschaft als neutraler Behörde und mit der Pflicht der Wahrung des Amtsgeheimnisses vereinbar war. In manchen Fällen konnte der Fragesteller auf den Spezialbericht des Amtes verwiesen werden. Häufig wird die Intervention des Versicherungsamtes angerufen in privatrechtlichen Streitigkeiten zwischen Versicherten und Versicherer. Da Art 13 des Aufsichtsgesetzes den Entscheid in derartigen Angelegenheiten ausdrücklich dem Richter vorbehält, so kann das Versicherungsamt solchen Ansinnen nicht oder nur durch die Abgabe einer unverbindlichen Meinungsäusserung entsprechen.

Sträfuerverurteilungen an den kantonalen Richter im Sinne des Art. 11 des Aufsichtsgesetzes fanden während des Berichtsjahres keine statt, ebenso wenig sah sich das Versicherungsamt veranlasst, im Sinne des Art. 10 des gleichen Gesetzes gegen eine konzessionsierte Unternehmung beim Bundesrate die Ausfällung einer Busse zu beantragen.

Zwischen Deutschland, Oesterreich, Ungarn und der Schweiz waren auf gemeinsamen Konferenzen in Berlin (1905), Nürnberg (1906) und Wien (1907), die von Delegierten der betreffenden Staaten beschickt wurden, Entwürfe einheitlicher Berichtsformulare für die Rechnungslegung der privaten Versicherungsunternehmen aufgestellt worden. Die Beratungen sind indessen noch nicht abgeschlossen, es soll vielmehr noch weiteren Staaten Gelegenheit geboten werden, einer eventuellen internationalen Vereinbarung beizutreten. Die Formularentwürfe wurden zur Besprechung der Öffentlichkeit übergeben und an die Versicherungsunternehmen erging die Aufforderung, den Aufsichtsbehörden allfällige Bemerkungen und Abänderungsanträge einzureichen. Das gesammelte kritische Material wird den weiteren Verhandlungen als Grundlage dienen.

Die von den konzessionsierten Versicherungsunternehmen zu entrichtende Staatsgebühr von 1% der von ihnen in der Schweiz eingenommenen Prämien (Art. 12, Abs. 2, des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1885) ergab im Berichtsjahre die Summe von Fr. 85,811.15 gegen Fr. 79,715.90 im Vorjahre.

Die Anstalten, die auf die eidgenössische Konzession verzichtet haben, aber bis zur Abwicklung des schweizerischen Versicherungsbestandes der Staatsaufsicht unterstellt bleiben, sind folgende: L'Aigle, compagnie française d'assurances sur la vie, in Paris; la Confiance, compagnie d'assurances sur la vie, in Paris; The Equitable Life Assurance Society of the United States, in New-York; La Foncière, compagnie d'assurances sur la vie, in Paris; la Providence, compagnie anonyme d'assurances sur la vie, in Paris; le Soleil, société anonyme d'assurances sur la vie, in Paris; la Providence, compagnie d'assurances contre les accidents, in Paris; Northern Assurance Company, in London (für die Lebensversicherung); Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, in M.-Gladbach; Star Life Assurance Society, in London; Union Assurance Society (Union Life Branch of the Commercial Union Assurance Company Limited), in London; Zentral-Viehversicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit, in Berlin.

Wertangabe für Warensendungen nach Australien. Laut einer in den «Nachrichten für Handel und Industrie» publizierten Bekanntmachung des australischen Handels- und Zolldepartementes hat bei Festsetzung des Zollwertes für die nach dem Werte zu verzollenden Einfuhrwaren die Bewertung gemäss den Bestimmungen im § 154a des Zollgesetzes vom Jahre 1901 zu erfolgen. Bei der Festsetzung des foh-Wertes gemäss diesen Bestimmungen sollen folgende Unkosten eingeschlossen werden: Inlandsfracht, Küstenfracht und andere Kosten (einschliesslich Leichtergeräts), die für die Beförderung der Waren bis zu dem Schiffe, das sie ausführt, und für ihre Unterbringung an Bord dieses Schiffes entstanden sind; Kosten für Arbeit und Stoffe (ausser für äussere Verpackungen), die bei der Verpackung aufgewandt sind, einschliesslich derjenigen für Flockwolle (flock), Kapok, Stroh und andere innere Verpackungstoffe; Versicherung bis zum Verschiffungshafen; Kanalabgaben. Die folgenden Spesen bleiben bei der Wertfestsetzung ausser Betracht: Kosten für äussere Verpackungen (einschliesslich Zinkeinlagen und Teerpapier), worin Waren gewöhnlich eingeführt werden; Vermittlerspesen, Bankagio (bank exchange), Einkaufskommissionsgebühr, Maklergebühr, Dockgebühren, Ausfuhrzoll, Seeverversicherung, Nutzen (interest), Porto und kleine Auslagen, Seefracht, Stempelabgaben für Ladescheine. In allen Fällen wird der Einfuhrzoll in Australien nach dem Nettopreis erhoben, zu dem ähnliche Mengen der Waren von einem bar zahlenden Käufer für den heimischen Verbrauch in dem Ausfuhrlande gekauft werden könnten, unter Hinzurechnung der oben genannten, in den Zollwert eingeschlossenen Unkosten. Alle an Zweigniederlassungen oder an Agenten nur für die Vertretung selbst gewährten Rabatte oder Preiserlässungen, sowie alle nur bei der Ausfuhr und nicht beim heimischen Verbrauche gewährten Vergütungen oder Preiserhabssetzungen werden daher vom Departement bei der Bestimmung des Zollwerts nicht anerkannt.

Weizenpreise (Per 100 Kilogramm)

	4. Februar	11. Februar	18. Februar	25. Februar
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Paris	23.50	23.—	23.—	23.75
Liverpool	21.90	22.06	22.08	22.40
Berlin	26.84	27.50	27.46	28.06
Budapest	26.44	26.55	27.40	28.08
Chicago	20.51	21.12	21.80	22.12
New-York	21.04	21.52	22.81	23.32

Spar- & Leihkasse Brugg**Einladung**

zur
ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft
(Anteilscheinbesitzer)
Montag, den 8. März 1909, nachmittags 3¼ Uhr
im Rathsaussaal in Brugg

Traktanden:

1. Aufnahme eines Zusatzartikels zu den Statuten (Art. 44 bis).
2. Genehmigung der Schenkungs- und Stiftungsurkunde und Revision des bisherigen Art. 44.
3. Passation der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1908.
4. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes pro 1908.

Die Revisionsentwürfe für den neuen Art. 44 bis und die Abänderung von Art. 44 der Statuten, liegen während 20 Tagen vor der Versammlung im Geschäftslokale der Genossenschaft zur Einsicht auf.

Die durch die absolute Mehrheit der Anwesenden gefassten Beschlüsse der Generalversammlung über die Revisionsanträge sind auch für die Abwesenden verbindlich. Genossenschaftler und rechtliche Vertreter solcher, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis spätestens am Tag vor der Generalversammlung, abends 5 Uhr, im Bureau des Institutes schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung gibt das Recht auf Verabfolgung einer unübertragbaren und auf den Namen lautenden Eintrittskarte, welche allein zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. (357.)

Die Geschäftsberichte pro 1908 können vom 15. crt. hinweg auf unserem Bureau bezogen werden.

Brugg, den 6. Februar 1909.

Der Verwaltungsrat.

Berner Handelsbank**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Dienstag, den 9. März 1909, vormittags 11 Uhr
im Hotel Pfister in Bern

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1908, des Berichtes der Kontrollstelle, sowie Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes.

Die Jahresbilanz und der Bericht der Kontrollstelle werden vom 27. Februar hinweg gemäss Art. 641 O.-R. auf der Bank zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt sein. Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz vom 27. Februar bis 6. März, abends 5 Uhr, bezogen werden in (488)

Bern: Bei der Bank selbst.

Basel: Bei der Basler Handelsbank.

Zürich: Bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

wo gleichzeitig der gedruckte Jahresbericht pro 1908 erhoben werden kann.

Nach dem 6. März werden keine Karten mehr ausgegeben.

Bern, den 20. Februar 1909.

Namens des Verwaltungsrates der Berner Handelsbank,

Der Präsident: Der Direktor:

Eug. v. Büren-v. Salis.

Staub.

A. Etter-Egloff, Teigwarenfabrik A. G. Weinfelden**Ordentliche Generalversammlung**

Dienstag, den 16. März 1909, nachmittags 2½ Uhr
im Hotel Thurgauerhof in Weinfelden

Traktanden:

1. Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1908.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Abnahme der Rechnung und Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl der Kontrollstelle pro 1909.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisorenbericht, können vom 1. März an von den Aktionären auf unserem Bureau eingesehen werden. (551)

Weinfelden, den 1. März 1909.

Der Verwaltungsrat.

Royal Hotel

Clarens-Montreux - Lac Léman
De 1^{er} ordre. Situation unique. Prospectus. Prix modérés.
(9078 M) 5

Brun-Monnet, propriétaire.

**Société des Hôtels de Villars s/Ollon
Grands Hôtels de Merveran et de Bellevue**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

(393.)

assemblée générale ordinaire

pour jeudi, 18 mars 1909, à 3 heures de l'après-midi, aux bureaux de MM. Chs. Schmidhauser & Cie., banquiers, place Bel-Air, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture du rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1908.
2. Lecture du rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Répartition des bénéfices.
4. Nomination de deux commissaires-vérificateurs 1908-1909.
5. Pouvoirs et crédits à accorder au conseil d'administration pour l'acquisition d'une parcelle de terrain et diverses constructions et améliorations (fr. 60,000 environ).

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires aux bureaux de la banque Chs. Schmidhauser & Cie., place Bel-Air, 2, Lausanne, et au Crédit d'Aligle, à Aligle, où les cartes d'admission seront délivrées sur présentation des actions.

Le conseil d'administration.

DECO

Aktiengesellschaft, vormalig G. Helbling & Co.
Küsnacht, Zürich, Paris und London

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden anmit zur Teilnahme an der
Mittwoch, den 24. März 1909, nachmittags 3 Uhr

im Zunfthaus zur Zimmerleuten, Rathausquai Nr. 10, II. Etage, in Zürich I
stattfindenden

dritten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung pro 1908 und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltungs- und Kontrollorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1909 und eines Ersatzmannes.
7. Diversa.

(552)

Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1908 und Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 15. bis 23. März am Gesellschaftssitz in Zürich I, Goethestrasse 18, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Eintrittskarten können von heute an gegen Angabe der Aktiennummern durch die Bureaux in Küsnacht bezogen werden.

Zürich, den 19. Februar 1909.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Vorsitzende: G. Helbling.

Verlangen Sie Katalog Nr. 8a.

Billegstes Licht der Welt
52 % Gasersparnis
MANNES
Herrliche Lichtwirkung
145 Kerzen Licht bei 100
Liter Gasverbrauch



Mannesmannlicht
Sparlicht-Gesellschaft m. b. H., Remscheid

Verlangen Sie Katalog Nr. 8a.
(665)

Alleinverkauf für die Schweiz: **Schweiz. Metallurgische Gesellschaft, Basel**

Bank für Appenzell A. Rh. Herisau

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird der

Dividenden - Coupon No. 24 pro 1908

unserer Aktien mit 7% % = Fr. 30. — von heute an, an unserer Kasse in Herisau und je Mittwochs und Samstags in unserem Comptoir « zur Rose » Gallusstrasse 18, St. Gallen, gegen Einreichung eines geordneten Nummernverzeichnisses eingelöst. (456)

Im Interesse eines möglich raschen Umtausches unserer Aktien in solche des Schweizerischen Bankvereins, werden die Herren Aktionäre höflichst ersucht, mit den Coupons gleichzeitig auch die Titel einzureichen.

Herisau, den 16. Februar 1909.

Die Direktion.

Wer in der Ital. Schweiz und hauptsächlich in (429)

LOCARNO**Propaganda-Annoncen**

machen will, verlange Probennummer und Offerte vom

ECO del GOTTARDO

politische Volkszeitung

Erscheint 3 mal wöchentlich in Grossformat.

Amerik. Buchhändler, sehr gründl. durch Unterrichtsbriefe, Erfolg ganz. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bucherexperte Zürich, B 15. 14.

Drachtseilbahn St. Gallen - Mühleck

Die Herren Aktionäre werden zur

XV. ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 15. März 1909, nachmittags 6 Uhr in das Restaurant „Mühleck“ eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung auf Ende 1908.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Rechnung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle. (528.)
6. Umfrage.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 8. bis 15. März beim **Schweiz. Bankverein in St. Gallen** bezogen werden, wo auch auf Verlangen der Geschäftsbericht verabfolgt wird.

Die Stimmkarten berechnen am Tage der Generalversammlung zu freier Fahrt auf der Drachtseilbahn.

St. Gallen, den 1. März 1909.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **V. Giess.**

Elektrizitätswerk Heiden A. G.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Die Herren Aktionäre der **A. G. Elektrizitätswerk Heiden** werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag, den 18. März 1909, nachmittags 4 Uhr

in das Hotel zur „Linde“ in Heiden eingeladen.

Traktanden:

1. Entgegennahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes.
2. Entgegennahme und Genehmigung der auf 31. Dezember 1908 abgeschlossenen Jahresrechnung und Bilanz nach Antrag der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über Kündigung des bestehenden und Aufnahme eines neuen Obligationenleihens nach dem Antrage des Verwaltungsrates.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1908. (556.)
5. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates, des Präsidenten und Kassiers.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung, sowie die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Einreichung des Nummerverzeichnisses über den Aktienbesitz vom 8. März an beim Kassier, Herrn Gemeinderat **Penk** in Heiden bezogen werden.

Heiden, den 25. Februar 1909.

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **A. Stahl.** Der Vizepräsident: **E. Zürcher.**

Bank für Appenzell A. Rh. in Liquidation, Herisau

Bekanntmachung

Die ordentliche Generalversammlung der Bank für Appenzell A. Rh. hat am 16. Februar l. J. die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Die Liquidation wird nach dem auf Grund der Statuten durch die ordentliche Generalversammlung festgestellten Liquidationsmodus (en-bloc Verkauf des Geschäftes) durch eine Liquidationskommission, bestehend aus den Herren:

Leonhard Graf, Oberst

J. J. Frischknecht, alt Hauptmann

J. C. Alder, Oberichter besorgt. (486.)

Gemäss Art 665 O.-R. werden sämtliche Gläubiger der in Liquidation getretenen Gesellschaft zur Anmeldung ihrer Ansprüche aufgefordert.

Die Konto-Korrent-Kreditoren und Inhaber von Namens-Obligationen sind durch besonderes Zirkular zur Einreichung ihrer Forderungsansprüche aufgefordert und gleichzeitig angefragt worden, ob sie mit der Schuldübernahme durch den Schweizerischen Bankverein einverstanden seien.

An die derzeitigen Inhaber von auf den Inhaber ausgestellten Obligationen ergeht amn ebenfalls die Einladung, sich bei Anmeldung ihrer Ansprüche darüber auszusprechen, ob sie mit der Schuldübernahme durch den Schweizerischen Bankverein einverstanden sind, oder die Rückzahlung ihrer Guthaben wünschen.

Formulare für Anerkennung der Schuldübernahme durch den Schweizerischen Bankverein sind an der Kassa der Bank für Appenzell A. Rh. in Liquidation je vormittags von 9-12 und nachmittags von 2-5 Uhr zu beziehen.

Herisau, den 20. Februar 1909.

Die Liquidationskommission der Bank für Appenzell A. Rh.:
Leonhard Graf, J. J. Frischknecht, J. C. Alder.

Thurgauische Hypothekenbank

Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden auf (395.)

Donnerstag, den 4. März 1909, nachm. 2 1/4 Uhr

zur ordentlichen jährlichen Generalversammlung in das

Rathaus Frauenfeld

eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1908.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Aktienkapitals von 12 auf 16 Millionen Franken.
5. Antrag des Verwaltungsrates auf Partialrevision der Statuten.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat (Ersatzwahl für ein verstorbenes Mitglied und Wahl von 4 in periodischem Austritt befindlichen Mitgliedern).
7. Besetzung der Kontrollstelle pro 1909.
8. Allgemeine Umfrage.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Revisionsbericht sind von heute an in unserm Bureau in Frauenfeld zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Dasselbst werden die Eintrittskarten zur Generalversammlung bis zum 3. März gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Aktienbesitz verabfolgt.

Geschäftsberichte können vom 18. Februar an bezogen werden.

Frauenfeld, den 12. Februar 1909.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Direktor:

J. Hasenfratz.

COMMUNE DE LAUSANNE

Emprunt de 4 et 4 1/4 % de 1899

Amortissement de 1908

5^e tirage d'obligations remboursables à fr. 500 le 1^{er} juin 1909

1 ^{re} série 4 % 1899									
5	1257	2214	3482	4060	5975	7028	8362	9144	
83	1441	2381	3499	4115	6010	7158	8470	9276	
153	1452	2418	3505	4225	6315	7169	8477	9469	
254	1461	2516	3546	4270	6365	7536	8574	9478	
314	1704	2589	3581	4790	6491	7766	8593	9617	
920	1762	2645	3592	4805	6517	7871	8614	9659	
955	1770	2670	3675	5163	6849	8109	8754	9709	
1011	1892	2825	3695	5270	6895	8267	8874	9751	
1073	1900	3162	3848	5350	6940	8280	8892	9921	
1115	1929	3425	3924	5531	6957	8282	9014		
1161	1979	3432	4050	5608	7020	8286	9062		

2^{me} série 4 1/4 % 1900

10071	11016	12494	14120	15440	16524	18309	18990	19940	
10076	11051	12895	14171	15733	16568	18468	19094	19965	
10271	11221	12918	14246	15932	16597	18510	19143	19993	
10285	11404	12943	14258	15959	16639	18523	19236		
10346	11455	13206	14465	15992	16709	18554	19305		
10350	11538	13333	14493	16080	16764	18628	19400		
10414	11547	13390	14669	16319	17133	18629	19512		
10510	11562	13415	14919	16363	17383	18662	19696		
10597	11810	13504	15078	16435	17400	18674	19704		
10836	12213	13564	15352	16440	17889	18709	19706		
10937	12367	14040	15417	16462	18221	18966	19903		

3^{me} série 4 % 1901

20056	20690	22444	23400	24778	25659	26692	27961	28882	
20079	20855	22474	23417	24812	25668	26711	28124	28978	
20213	21053	22510	23524	24900	25939	26723	28150	29371	
20252	21197	22599	23525	24904	25990	26930	28184	29557	
20296	21215	22779	23569	24913	26098	26963	28205	29615	
20299	21408	22800	23588	25068	26153	26968	28212	29669	
20398	21849	22826	23669	25277	26382	27179	28531	29711	
20439	21940	23068	23671	25415	26456	27193	28638	29882	
20461	22141	23234	24226	25427	26528	27340	28710	29974	
20487	22271	23265	24315	25547	26633	27694	28729		
20572	22366	23297	24318	25606	26638	27911	28860		

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées au remboursement:

Tirage de 1907: N^o 8921.
Tirage de 1908: N^{os} 790, 3560, 5103, 6588, 6674, 9049, 9954, 11478, 14931, 15789, 16740, 17046, 17992, 19608, 20465, 25414, 26893, 28911, 29458.

Lausanne, le 25 février 1909.

(549.)

DIRECTION DES FINANCES.

St. Gallische Hypothekarkassa

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für das Rechnungsjahr 1908 auf (563.)

4 3/4 %

festgesetzt. Der Coupon N^o 2 unserer Aktien wird daher mit

Fr. 23.75

eingelöst. Die Auszahlung erfolgt von heute an an unserer Kasse, sowie spesenfrei bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, Basel, Gené und St. Gallen.

St. Gallen, den 1. März 1909.

Die Direktion.

Tausend Bureau-Einrichtungen

nach Vertikal-System

Karten-Register

für

Konto-Korrente
Warenkalkulationen
Fabrikationskontrollen
Kunden- u. Lieferanten-
register
Offerten-Kontrollen
Arbeiter- od. Mitglieder-
kontrollen
Kataloge u. Briefablagen
Für wissenschaftliche
Berufe jeder Art

Unentbehrlich für Jedermann

Schränke und Karten in Normalformaten auf Lager

Wir bauen Schränke für ganz beliebige Formate.

Beste Referenzen
Nur beste Arbeit
Eigene sehr bewährte
Konstruktion

Verlangen Sie unsere Offerte.
— Illustrierter Katalog —

Wir stehen mit Rat für praktische Einteilung zur Verfügung ohne Verpflichtung. Druck und Lieferung des Kartenmaterials zu billigsten Preisen. (35')

Kaiser & Co., Bern

Spezialhaus für praktische Bureau-Einrichtungen

FRANCE

600 m² de terrain à louer

pour 30 ans, vis-à-vis nouvelle gare Lyon Brotteaux, pour hôtel, usine, maison locative, etc. (350.)

Ecrire sous chiffre 0 836 X à Haasenstein & Vogler, Genève.

Fabrikmarken

und deren Depontierung beim eidg. Amt

Über 4000 Marken wurden ausgeführt u. deponiert.

F. Homberg (113)

Graveur - Medailleur, in Bern

Färberei

in vollem Betriebe stehend, ist sofort (493.)

zu verpachten

Auskunft erteilt der Beauftragte: Notar **J. Lüscher**, in Aarau.

Der Bund

Täglich 2mal in Bern erscheinend

Vorzügliches Insertions-Organ

..

Ausschließliche Inseratenannahme:

Haasenstein & Vogler

..

Amerika- (75.)

nische Buchführ., d. Geschäftsbetr. angepasst, richtet ein **E. Maggiali**, Bucherexp., Turnerstr. 29, Zürich IV (Nachfolger v. O. Schär).

Einführung übersichtlicher

Buchführung

direkte Nachhilfe Revisionen.

M. Thédy, Bücher-Experte, Bern. Telephone 3220.

64

Eidgenössische Bank

(Aktiengesellschaft)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 6. März 1909, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der Tonhalle (Übungssäle) in Zürich

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1908, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes. (379.)
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten pro 1909.

Der gedruckte Jahresbericht nebst Jahresrechnung, Bilanz und Revisionsbericht steht vom 26. Februar an bei der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) in Zürich und ihren Comptoirs zur Verfügung der Aktionäre.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können vom 20. Februar bis zum 4. März, abends 5 Uhr, bei der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) in Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Genf, Lausanne, St. Gallen, Vevey und Zürich gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden. Nach dem 4. März werden keine Zutrittskarten mehr ausgeben.

Zürich, den 4. Februar 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
J. Müller-Staub.

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt Zürich

(Crédit Foncier Suisse)

Die Herren Aktionäre unseres Institutes werden hiermit zur

13. ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 6. März 1909, vormittags 11 Uhr
in den Sitzungssaal der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich
eingeladen. (391.)

Traktanden:

1. Vorlage und Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1908, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Déchargeerteilung an die Gesellschaftsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Rechnungsjahr 1909 und Festsetzung von deren Entschädigung.

Stimmkarten können bis und mit 4. März gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden bei unserer Kassa, Metropoli, Zürich; der Schweizerischen Kreditanstalt Zürich, Basel, Genf und St. Gallen; dem Bankhaus Hentsch & Co. in Genf.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 22. Februar an im Geschäftslokal den Aktionären zur Einsicht aufgelegt. Jahresberichte können vom genannten Tage an ebenfalls selbst bezogen werden.

Zürich, den 6. Februar 1909.

Der Verwaltungsrat.

Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth (Aktiengesellschaft)

in Arlesheim

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung vom 24. Februar 1909 hat die Dividende pro 1908
auf den Prioritäts-Aktien } mit je 6% = Fr. 30
auf den Stamm-Aktien }
festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt vom 1. März an bei den üblichen Zahlstellen, gegen Rückgabe der Coupons Nr. 7 der Prioritäts- und Nr. 14 der Stamm-Aktien. (544)

Basel, den 24. Februar 1909.

Der Verwaltungsrat.

Seriöser, solider Kaufmann

gesetzten Alters (geb. Schweizer), gew. langj. Chef des Informationsbureau eines grossen Bank-Institutes, empfiehlt sich an Hand von prima Zeugnissen und Referenzen für die Vertretung eines prima Hauses für Platz event. Kanton Zürich (Wein- und Spirituosensektoren ausgeschlossen). Wenn verlangt, grössere Kautions in Bankdepot oder Barbeitteilung. Gef. Offerten unter Chiffre **Rc 1383 Z** an Haasenstein & Vogler, Zürich. (560.)

Deutscher Chemiker

mit langjähriger vielseitiger Praxis als Laboratoriumsleiter in grössten Fabriken, sucht

tätige Beteiligung

oder Vertrauensstellung mit Kautionsleistung an einem grösseren techn. Untersuchungs- und Versuchslaboratorium. Zuschriften unter Chiffre **C U 1918** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln erbeten.

Moderne Sprachen

wie: Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch; Handelskorrespondenz und Konversation
erlernt man durch Nationalprofessoren
schnell und gründlich im Institut Delessert, Château de Lucens, Französische Schweiz. Beginn des 90. Semesters: 14. April 1909. Elektrisches Licht, Zentralheizung, Bader. Massige Preise. Prospekt und Referenzen gratis und franko durch (443.)

Porchet & Pfaff, Direktoren und Besitzer.

Handelsauskunfts- & Incassobureaux

F. X. Moeschlin

J. A. Tritschler's Nachfolger

Basel

Falknerstrasse 7

Zürich

Gegründet 1869

Fraumünsterstr. 14 (Metropol)

Prompteste und gewissenhafteste Bedienung. Vorteilhafteste Bedingungen. Direkte Verbindungen (über 20,000 Berichterstatter) in allen Weltteilen. Prospekte gratis und franko. 21

St. Margarethen-Villenquartier A. G. in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 13. März 1909, nachmittags 6 Uhr
im Bureau der Gesellschaft in Basel

Verhandlungsgegenstände:

1. Entgegennahme der Jahresrechnung per 15. September 1908 und Bericht der Kontrollstelle. (555.)
2. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 5. März an zur Einsichtnahme durch die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Basel, den 2. März 1909.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Abgeordneten findet am 21. März 1909, im Schwurgerichtssaal, in Zürich, statt. Die Verhandlungen beginnen punkt 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags. (411.)

Die zur Teilnahme Berechtigten, erhalten die vorschrittsmässigen Einladungen.

Zürich, den 1. März 1909.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft:
Schoch, Direktor.

Zürcher Depositenbank, Zürich

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird der Dividenden-Coupon Nr. 16 pro 1908 unserer Aktien mit

8% = Fr. 40

von heute an an unserer Kasse eingelöst. (561.)

Zürich, den 1. März 1909.

Die Direktion.

Konkursamtlicher Geschäftsverkauf

Im Konkurse der Firma Happ & Cie., Armaturenfabrik, Zürich, wird die Frist zur Einreichung von Kaufofferten en bloc auf die sämtlichen Geschäftsaktivitäten, bestehend in einem Geschäftshaus, Warenlager, Bureau mobil, Maschinen und Werkzeugen, Guthaben, Patenten etc., im Schätzungswerte von ca. Fr. 410,000, endgültig erstreckt bis Freitag, den 5. März 1909, abends 6 Uhr. Offerten sind verschlossen und versiegelt mit der Aufschrift versehen: «Kauf-offerten Armaturenfabrik Zürich» an das Konkursamt Aussersihl in Zürich III einzureichen, wo auch das Inventar und die Kaufbedingungen zur Einsicht der Kaufliebhaber aufliegen. (566.)

Konkursamt Aussersihl.

Zu verkaufen

zu günstigen Bedingungen: (534.)

Spedition- und Camionnagegeschäft

verbunden mit Fourrages-Handel und Reisebureau auf erstem Fremdenplatz der Schweiz. Schriftliche Anfragen unter Chiffre **V 1368 Y** an Haasenstein & Vogler, Bern.

(17) Gesetzlich geschützte

Bureau- und Aktenschachtel

Muster, Prospekte und Atteste franko zur Einsicht
Kartonagefabrik Gottl. Hauser, Schaffhausen.

Papierhandlung en gros.

(158 Z) A. JUCKER, Nachfolger von 23'

Jucker-Wegmann - Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz:

Bern.
Schweiz. Handelsamtsblatt
Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern.

Basel.
Basler Nachrichten.

Lucern.
Vaterland.

Zürich.
Zürcher Post.

Char.
Freier Rhätler.

Einsiedeln.
Alte & Neue Welt (Auflage 30,000 Exemplare).

Genève.
Journal de Genève.

Lausanne.
Gazette de Lausanne.
La Revue
La Petite Revue.

Montreux.
Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchâtel.
Suisse libérale.
Express de Neuchâtel.

Chaux-de-Fonds.
National Suisse.
Feuille d'avis.

Biel.
Schweiz. Handelscourier.
Express.

Delémont.
Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentray.
Jura.
Pays.

St-Imier.
Jura bernois.

Fribourg.
La Liberté.

Ausschliessliche Annoncenannahme

Haasenstein & Vogler

A remettre

dans une ville de la Suisse française un commerce de

quincaillerie et épicerie

en pleine marche, existant depuis 60 ans. Pour raison d'âge, les tenanciers actuels désirent se retirer. Facilité de reprise. Bonne clientèle. Excellente occasion d'établissement. Comptabilité à l'appui. Offres sous chiffres **A 733 J** à Haasenstein & Vogler, St-Imier. (559.)

CARL MÜLLER ZÜRICH Patent-Bureau

REFERENZEN:

E. VON PLANTA, Bern
Marktgasse 65, beim Käfigturm
- Internat. Patentbureau -
Telephon 3242. (227.)

Patent-, Muster- u. Fabrikmarkenschutz. Ausarbeitung von Ideen. Verwertung. Auf Wunsch persönl. Besuch.

